

Zweiter Newsletter JAHARP2021-02

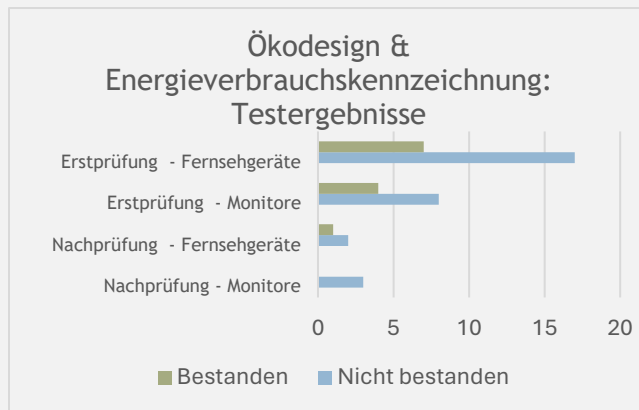
# WIE IST DER STAND BZGL. NICHT-KONFORMITÄTEN VON FERNSEHGERÄTEN UND MONITOREN?

## ÜBER DAS PROJEKT

Das Projekt [JAHARP2021-02](#) ist ein 24-monatiges paneuropäisches Projekt, das im Juni 2022 begann und nun seinen Abschluss findet. Dieses Projekt betrachtet den Bereich der Energieverbrauchskennzeichnung und des Ökodesigns, somit die Verordnungen (EU) 2019/2021 und (EU) 2019/2013.

## ERGEBNISSE

Nach einer sorgfältigen Markt- und Risikoanalyse identifizierte die Projektgruppe **117 Produkte (89 Fernsehgeräte und 28 Monitore)** für Dokumentenprüfungen sowie **37 Produkte (24 Fernsehgeräte und 12 Monitore)** für Prüfungen in einem Labor.



69 Produkte waren nach Dokumentenprüfungen nicht-konform, während 25 Produkte die Erstprüfung nicht bestanden. 6 Produkte wurden einer Nachprüfung unterzogen, von denen 5 Produkte nicht konform waren.

Die Probleme variierten zwischen Beanstandungen in der Produktdokumentation und technischen Verstößen, die nach der Laborprüfung festgestellt wurden:

### Dokumentation:

- Keine Daten vorgelegt
- Energieverbrauchskennzeichnung
- Ökodesign

### Labortests:

- Spitzenweißluminanzverhältnis
- Energie-Effizienz-Index (EEI)

## Ablauf in der Marktüberwachung



## PROJEKTTILNEHMER

11 Marktüberwachungsbehörden der folgenden 10 Länder haben an dieser gemeinsamen Aktion, koordiniert von [PROSAFE](#), teilgenommen: Belgien, Kroatien, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Slowenien und Spanien.

### Haftungsausschluss

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur des Europäischen Innovationsrates und der KMU (EISMEA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können hierfür haftbar gemacht werden.

### Kontaktinformationen:

Ioana Sandu, Executive Director, PROSAFE Office, Avenue des Arts/Kunstlaan 41, B-1040 Brüssel, Belgien  
Tel: +32 2 757 9336, [info@prosafe.org](mailto:info@prosafe.org), [www.prosafe.org](http://www.prosafe.org)

Die Marktüberwachungsbehörden sind derzeit dabei, die Auswertung der Testergebnisse abzuschließen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen durchzusetzen. So wurden nach der Dokumentenprüfung 25 Wirtschaftsakteure kontaktiert und aufgefordert, freiwillige Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen. Insgesamt wurden aufgrund der Maßnahmen bereits 4 Produkte vom Markt genommen, über mögliche weitere Rücknahmen wird noch entschieden.

## HERAUSFORDERUNGEN

Die Hauptprobleme in diesem Bereich für die Marktüberwachungsbehörden waren:

Gravierende „Schlupflöcher“ beider Verordnungen werden v. Wirtschaftsakteuren aktiv genutzt	Problematische Produktdefinitionen	Erhebliche Probleme bei der Identifizierung des verantwortlichen Wirtschaftsakteurs	Erhebliche Probleme bei der Sicherung erforderlicher Produktinformationen	Extreme Komplexität der erforderlichen Dokumentationsdaten und Bewertung
Unklare Nachweisanforderungen für einige Ökodesign-Spezifikationen (insbesondere Materialeffizienzanforderungen)	Bedarf an EK-Leitfaden	Fehlen harmonisierter Standards	Kurze Verweildauer der Produkte auf dem Markt	Probleme bei der Identifizierung, wann Produkte erstmals auf den Markt gebracht werden

Darüber hinaus ist die Harmonisierung der Marktüberwachungsmethoden ein Querschnittsthema, das durch Diskussionen und Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden, im Zuge dieser konzertierten Aktion und weiteren Initiativen, gefördert werden soll.

## PROJEKTGESUCH DES DTI-LABORS

Die Projektgruppe besuchte am 16. April 2024 das DTI-Labor, in dem die Nachprüfungen der 6 Produkte stattfanden. Sieben der 10 Projektteilnehmer konnten den Laborbesuch wahrnehmen und Prüfungen beiwohnen. Das DTI präsentierte seine umfangreichen Initiativen im Zusammenhang mit Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung. Sie stellten den baldigen Abschluss der Nachprüfungen hervor und gaben vorab einige Einblicke. Die Teilnehmer erhielten einen Rundgang durch die Einrichtungen des DTIs, einschließlich einer **Live-Demonstration einer Prüfung** an einem Monitor. Das Produkt wurde zum Testen eingerichtet und die Arbeitsgruppe konnte feststellen, dass der Standby-Strombedarf deutlich höher war, als gemäß der Ökodesign-Verordnung zulässig. Das DTI erklärte, dass die Art und Weise, wie das Produkt im Standby-Modus eingerichtet wurde, zu einem erheblichen Einfluss auf den Strombedarf führte (Unterschied von etwa 12,5 W). Dies löste eine lebhafte Diskussion darüber aus, wie das Problem am besten angegangen werden könne.

## ABSCHLUSSKONFERENZ

Die Letzte Konferenz des Projekts fand online am 29.05.2024 statt. Die wichtigsten Ergebnisse wurden mit der Europäischen Kommission und den Interessengruppen geteilt und diskutiert. Ein Laienbericht, der diese Ergebnisse präsentiert, wird erstellt und auf der Website von [PROSAFE](https://www.prosafe.org) veröffentlicht.

## Folgt uns!

PROSAFE's Webportal und die Social-Media-Konten werden regelmäßig mit Neuigkeiten zu all unseren Aktivitäten und den von der EU finanzierten Projekten, die wir koordinieren, aktualisiert.



### Kontaktinformationen:

Ioana Sandu, Executive Director, PROSAFE Office, Avenue des Arts/Kunstlaan 41, B-1040 Brüssel, Belgien  
Tel: +32 2 757 9336, [info@prosafe.org](mailto:info@prosafe.org), [www.prosafe.org](https://www.prosafe.org)